

Die Woche in der

www.dompfarre.info



Besonders gestaltete Gottesdienste

1. Fastensonntag

10

Der Geist führte ihn in der Wüste umher, und dabei wurde er vom Teufel in Versuchung geführt

L1: Dtn 26,4-10

L2: Röm 10,8-13

Ev: Lk 4,1-13

9.00 **Pfarrmesse**

9.00 **Kindermesse** (Unterkirche)

10.15 **Hochamt** mit Domkapitular Tatzreiter; Musik: Petr Eben (1929-2007): Missa adventus et quadragesimae *

Montag

11

17.00 **Fastenandacht** (nähere Informationen siehe Rückseite)

Dienstag

12

9.00 **Kranzniederlegung am Grabe Herzog Rudolfs IV.**, im Rahmen des Dies Academicus

17.00 **Fastenandacht**

Mittwoch Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus

13

17.00 **Fastenandacht**

20.00 **Pfarrgebet** (Barbarakapelle)

Donnerstag Hl. Mathilde (Gemahlin König Heinrichs I.)

14

17.00 **Ölbergandacht** (nähere Informationen siehe Rückseite)

Freitag Hl. Klemens Maria Hofbauer (Ordenspriester, „Apostel von Wien“, Stadtpatron)

15

17.00 **Kreuzweg** mit Dompfarrer Faber (nähere Informationen siehe Rückseite)

18.00 **Hochamt** mit Prälat Rühringer; Musik: Václav Jan Tomášek (1774-1850): Krönungsmesse; zu Gast: Kirchenchor Rychnov/Tschechien *

Samstag

16

17.00 **Gestaltete Anbetung**

2. Fastensonntag

17

Während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes

L1: Gen 15,5-12.17-18

L2: Phil 3,17-4,1

Ev: Lk 9,28b-36

9.00 **Pfarrmesse**

9.00 **Kindermesse** (Unterkirche)

10.15 **Hochamt** mit Domkapitular Tatzreiter; Musik: Gregoriani-

scher Choral; zu Gast: Brünner Choralchola *

18.00 **Hl. Messe zum Internationalen Tag der Menschen mit Down-Syndrom** mit Dompfarrer Faber; mitgestaltet von Menschen mit Down-Syndrom, Faith4U&Me, Veeh-Harfengruppe „Saitensalat“ und „Ich bin o.k.“

Regelmäßige Gottesdienste

an Sonn- und Feiertagen

7.30 Hl. Messe

9.00 Pfarrmesse

9.00 Kindermesse (falls angegeben · in der Unterkirche)

10.15 **Hochamt** *

11.00 Hl. Messe (lateinisch · in der Unterkirche)

12.00 **Orgelmesse** *

17.00 **Vesper**

18.00 Hl. Messe

19.15 Hl. Messe (Studentenmesse)

21.00 Hl. Messe

an Werktagen

6.30 Hl. Messe
am Maria Pócs-Altar

7.15 **Kapitelmesse**
mit integrierten Laudes

8.00 Hl. Messe
am Maria Pócs-Altar

12.00 Hl. Messe

17.00 **Andacht** (in der Fastenzeit
am Wiener Neustädter Altar)

18.00 Hl. Messe (Sa: Vorabendmesse)

19.00 Hl. Messe (Sa: englisch)

Beichte und Aussprache

täglich

7.00-21.45 Uhr

» Ich glaube, dass der Teufel nicht so viel Böses anrichtet wie unsere eigene Einbildungskraft und unsere schlechten Launen. «

* Nähere Informationen siehe www.dommusik-wien.at

Gedanken zum Evangelium vom 1. Fastensonntag (Lk 4,1-13)



Die Versuchung Jesu folgt seiner Taufe und steht am Anfang seines öffentlichen Wirkens. Danach wird er „eine gewisse Zeit“ in Ruhe gelassen. Erst in Lk 22,31 tritt der Versucher dann wieder auf – aber als der, der die Jünger siebt wie Weizen. Die Versuchung hat drei Szenen und ist mit drei Orten verbunden: der Wüste, einem sehr hohen Berg und Jerusalem. Alle drei Orte spielen in der Geschichte Israels große Rollen: die Wüstenwanderung erzählt von dem Weg in das gelobte Land, der Berg steht für die Offenbarung Gottes (und der Gabe der Gebote) und Jerusalem ist der Ort, an dem sein Name wohnt. Die Versuchungsgeschichte Jesu bündelt die Geschichte Gottes mit seinem Volk brennpunktartig. Die erste Szene hält fest, dass der Mensch nicht nur von Brot lebt, die zweite, dass nur Gott Anbetung zukommt und die dritte, dass er nicht dienstbar gemacht werden kann. Dabei fällt auf, dass die einzige Waffe, die Jesus einsetzt, das Wort der Schrift ist – an dieses Wort kommt der Versucher nicht vorbei und nicht heran. Seine Argumentation allerdings zeigt ihn als Kenner der Schrift. Der Teufel wird als Ausleger vorgestellt, der sich hinter dem Wort Gottes versteckt. Höchste Aufmerksamkeit ist geboten. Formal ähneln sich die erste und die dritte Versuchung: Jesus wird als Sohn Gottes angesprochen und ernst genommen (vgl. Taufe Jesu). Erliegt er, ist mit ihm Gott selbst getroffen und entthront. In der Mitte steht die Bergszene. In einem Augenblick liegen alle Reiche der Erde Jesus zu Füßen, aber der Versucher tritt als der auf, der über sie befinden könnte. Erliegt Jesus, wäre der Teufel auf den Thron Gottes gekommen. Die Versuchungsgeschichte Jesu lässt die Irrwege des Volkes Gottes sichtbar werden: sie träumten auf dem Weg in die Freiheit von den Fleischtöpfen Ägyptens, sie beteten das goldene Stierbild an und als sie den Tempel in Jerusalem erbauten, dachten sie, Gott vereinnahmen zu können. Die Versuchungsgeschichte Jesu weist aber auch Wege und Blicke in die Zukunft, die das Evangelium beschreibt: das gelingende Leben, das im Abendmahl geschenkt wird – auf dem Berg wird Jesus verklärt, wir hören die Stimme, dass er der geliebte Sohn ist, den wir hören sollen – und in Jerusalem wird er hingerichtet, verlassen, aber auch auferweckt. Die Versuchungsgeschichte ist ein Schlüssel für das Leben und das Wirken Jesu. In drei Szenen wird jedoch auch anschaulich erzählt, was Menschen seit alters her in Versuchung führt und unglücklich macht: das Brot, die Macht und die Unterwerfung Gottes. Insofern lässt die Versuchungsgeschichte auch eine Steigerung erkennen, um sie gleichzeitig wieder einzuebnen: Schon in der Brot-Versuchung wird Gott nicht nur auf die Probe, sondern grundsätzlich in Frage gestellt.

Gedanken von Manfred Wussow

DIE DOMPFARRE ST. STEPHAN LÄDT EIN

- sonntags ab 10.00 Uhr **PFARRCAFÉ**
- montags 14.00-16.00 Uhr **MONTAGS-SPAZIERGANG** Treffpunkt vor dem Curhaus
- dienstags 10.00-11.30 Uhr **TÄNZE AUS ALLER WELT** (Klemens-Saal)
- mittwochs 17.45 Uhr **GEBETSRUNDE der charismatischen Erneuerung** in der Curhauskapelle
- Donnerstag, 14. März **KEINE BIBELGESPRÄCHSRUNDE**

Herausgeber: Dompfarre St. Stephan • dompfarre@dompfarre.info • www.dompfarre.info

Kanzleistunden: Montag bis Freitag | 9.00-15.00 Uhr, Donnerstag | 9.00 - 18.00 Uhr • Tel: +43/1/51 552-35 35

DIE FASTENZEIT IN ST. STEPHAN Wortgottesdienste am Wiener Neustädter Altar

Fastenandachten mit Predigtreihe

jeweils Montag bis Mittwoch | 17 Uhr

- Diese Woche mit P. Felix Strässle ISch
- Predigt-Thema: Fastenzeit – Zeit der Umkehr. Auch wenn man schon viele Jahre auf dem Weg als Christ ist
- Eucharistischer Segen

Ölbergandacht

jeden Donnerstag | 17 Uhr

- Predigt
- Eucharistischer Segen
- Motetten alter Meister

Kreuzweg durch den Dom

jeden Freitag | 17 Uhr

diese Woche, 15. März, mit Chor-gestaltung

Gestaltete Anbetung

jeden Samstag | 17 Uhr

FASTENSUPPENESSEN

am Sonntag, 17. März | 11.30 - 13.30 Uhr

Herzliche Einladung zum traditionellen Fastensuppenessen der Dompfarre ins Curhaus (Stephansplatz 3).

Angeboten werden ausschließlich selbstgekochte Suppen:

Rindsuppe mit Grießnockerln, Leberknöderln oder Fritatten • Hühnersuppe mit Gemüse & Nudeln • Erdäpfelsuppe • Karottensuppe mit Mango • klare Pilzsuppe • Kürbiscremesuppe • Paprikacremesuppe • Rotlinsensuppe • Eierschwammerlsuppe • Gulaschsuppe • Erdäpfel-Lauchsuppe mit Speck



Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Pfarrcaritas-Arbeit in der Dompfarre St. Stephan. Danke!